

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 72 (2001)
Heft: 6

Artikel: Sozialjahr Thurgau ab AUGUST 2001 : eine Brücke zwischen Schule und Beruf
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-812816>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sozialjahr Thurgau ab August 2001

EINE BRÜCKE ZWISCHEN SCHULE UND BERUF

Nun ist sie da, die neue Brücke zwischen Schule und Beruf!

Ab August 2001 haben Jugendliche die Möglichkeit, ein alternatives Schuljahr zu absolvieren. Darin sind Praktika und Schule vereint und es wird vor allem auf das soziale Tätigkeitsfeld vorbereitet. Zugleich sollen Unentschlossene in ihrer Berufswahl begleitet werden. Über die Aufnahme entscheidet ein Gespräch mit der Schulleitung.

NEUE PUBLIKATION DES KSK

BUCH «GESUNDHEITSWESEN SCHWEIZ 2001/2002»

In der Reihe der Publikationen des Konkordats der Schweizerischen Krankenversicherer (KSK) ist am 2. Mai 2001 ein neues Buch als aktueller Überblick über das Gesundheitswesen in der Schweiz erschienen.

Seit der Einführung des KVG Anfangs 1996 befindet sich das schweizerische Gesundheitswesen im Umbruch. Dabei die Übersicht zu behalten, fällt zuweilen schwer. Mangelnde Transparenz führt in der Regel aber zu höheren Kosten, weil Vergleichsmöglichkeiten teilweise oder ganz fehlen.

Genau hier setzen die Herausgeber und die Verleger dieses Buches an. Die beiden Gesundheitsökonom Gerhard Kocher und Willy Oggier sowie das KSK ermöglichen mit dem vorliegenden Buch einen Überblick über das schweizerische Gesundheitswesen.

Fachleute aus Apotheken, Ärzteschaft, Pflege, Spitalwesen und Spitex, aber auch von Bund, Kantonen und Versicherern sowie aus Wissenschaft und Politik stellen in 35 Beiträgen die einzelnen Bereiche dar.

Das Buch «Gesundheitswesen Schweiz 2001/2002» eignet sich als Nachschlagewerk für alle am Gesundheitswesen interessierten Personen. Es ist aber auch eine gute Grundlage für Studierende und Auszubildende der verschiedenen Aus-, Fort- und Weiterbildungsgänge im schweizerischen Gesundheits- und Versicherungswesen.

Das Buch kostet Fr. 29.– plus Versandkosten und kann wie folgt bestellt werden:

- Per Post: KSK/CAMS, Postfach, 4502 Solothurn
- Telefax: 032 625 42 70
- Email: info@sk-cams.ch
- Homepage: www.sk-cams.ch

Das neue Brückenangebot soll eine Lücke schliessen im Übergang zur Berufsausbildung auf sozialem Gebiet. Jugendliche, welche die obligatorische Schulzeit an der Sekundar- oder Realschule abgeschlossen haben und nicht älter als 18-jährig sind, haben die Chance, sich in diesem Orientierungsjahr auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. Es soll ihnen die Möglichkeit geben, Anforderungen und Umfeld näher kennen zu lernen.

Schule und Praktikum

Im Sozialjahr bilden Praktika und Schulunterricht eine Einheit. Pro Schuljahr werden zwei Praktikumsstellen angeboten. Ein Praktikum kann in einem Grossbetrieb, wie einer Kinderkrippe, einem Altersheim, Spital oder Behindertenheim absolviert werden. In einem bäuerlichen oder privaten Haushalt mit Kindern erbringen die Jugendlichen ein zweites Praktikum. So haben sie die Möglichkeit in zwei verschiedenen Betrieben Einblick zu nehmen. Der Wechsel findet nach

dem ersten Semester statt. An 3 Tagen pro Schulwoche ist Praktikumszeit und an 2 Tagen besuchen die Jugendlichen den Schulunterricht an der Hauswirtschaftlichen Fachschule in Weinfelden (siehe Kasten). Während den 12 Wochen Schulferien gehört eine wöchige Mithilfe in einem Lager (Kinderlager, Jugendlager, Sportlager, Behindertenlager usw.) zur Ausbildung.

Qualifikation der Praktikumsausbildner und Ausbilderinnen

Die Ausbilder und Ausbilderinnen an den Praktikumsorten müssen die Vorgaben eines Lehrmeisters oder einer Lehrmeisterin, bezüglich fachlicher Kompetenz im jeweiligen Berufsfeld, erfüllen. Der Praktikumsplatz wird abgeklärt. Für interessierte Personen, die sich nachqualifizieren möchten, werden laufend Ausbildungskurse angeboten.

Ziel und Auskünfte

Das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung setzt sich zum Ziel, im August 2001 mit der ersten Sozialjahrklasse starten zu können.

Auskunft über die neue Ausbildung erteilt:
Frau Lili Schiffhauer,
Projektleitung Sozialjahr, Obere Giger 10,
8259 Kaltenbach, Tel. 052/741 18 65
oder die Hauswirtschaftliche
Fachschule, 8570 Weinfelden
Tel. 071/622 56 44

Sozialjahr: Schulfächer 2 Tage pro Woche

Ernährung/Kultur/Gesellschaft

Zubereiten von einfachen Mahlzeiten / Menüplanung
Ernährungslehre / Nahrungsmittellehre
Der schön gedeckte Tisch, Servieren der Speisen
Gemeinschaft bei Tisch pflegen / Umgangsformen

Informatik/Lerntechiken/praxisbezogenes Arbeiten:

Anwendungen und Arbeiten mit PC. Allgemeinbildung
Lernen nach neuen Methoden / Arbeitstechniken kennen lernen
Umgang mit verschiedenen Materialien

Kreatives Gestalten: Umgang mit textilen und nichttextilen Materialien

Gartenbau: Anpflanzen, Pflegen, Ernten und Verarbeitung in der Küche

Sozialwesen/Psychologie: Umgang mit Menschen, Gesundheitswesen
Wer bin ich? Sich und andere besser kennen lernen

Berufswahl: Lehrstellensuche / Alternativen kennen lernen

Fitness/Wellness

Freifach: Fremdsprachen